

Schaffhausen

Schulort:	Kanton 1799: Schaffhausen	Schaffhausen	Ort/Herrschaft 1750:	Schaffhausen
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799: Schaffhausen	Kanton 2015:	Schaffhausen
	Agentschaft 1799: Schaffhausen		Gemeinde 2015:	Schaffhausen
	Kirchgemeinde 1799: Münster, Schaffhausen			
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1456, fol. 61-62v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1028: Schaffhausen, [http://www.stapferenquete.ch/db/1028].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Schaffhausen, Collegium Humanitatis, Philosophieklasse (Höhere Schule/Lateinschule, reformiert)			
Beantwortung der Fragen an die Lehrer der öffentlichen Schulanstalten des Cantons Schaffhausen, von dem Professor der Theologie und Philosophie an dem <i>Collegium Humanitatis</i> .				

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
- I.1.d In welchem Distrikt?
- I.1.e In welchen Kanton gehörig?
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
- I.4.a Ihre Namen.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden.

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
Die Lektionen in der Theologie werden mit den Studierenden, die sich dieser Wissenschaft widmen, wochentlich 4 Stunden, u: zwar allemal 2 Stunden nach einander am Donnerstag u: Sonnabend Nachmittag von 2 bis 4 Uhr gehalten. Das Lehrbuch, dessen man sich dabey bedient, ist: *Epitome Theologia Christiana* von *Morus*. Die Absicht bey diesen Lektionen, welche 2 Jahre von den *Studiosis Theologia* besucht werden, ist, dieselben auf die Universität vorzubereiten, deren Eine sie, nach der bisherigen Einrichtung 2 Jahre lang besuchen mussten. Die Lektionen in der Philosophie werden allen Schülern des *Collegii Humanitatis* wochentlich in [[Seite 2] 8 Stunden, sechsmal vormittags, u. zweymal Nachmittags ertheilt, u: sie werden von derselben ebenfals zwey Jahre lang besucht. Feders Grundsätze der Logik und Metaphysik sind das Lehrbuch, dessen man sich dabey seit einigen Jahren bedient hat. Da diese Lehrstunden zum Theil auch von Jünglingen besucht werden, die nicht eben *ex professo* studieren; so wird die Philosophie mehr populär, als eigentlich scientificisch behandelt; u. dem theoretischen, auch der praktische Theil, nach schriftlichen *Dictatis* beygefügt; welches besonders in dem zunächst verflrossenen Schuljahr geschehen ist.
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?
Auf welche Weise?
Die Professoren der Theologie u. Philosophie sind bisher, so wie Ihre Collegen, auf einen dreyfachen vorschlag des Schulraths von dem Kleinen-Rath durch Stimmenmehrheit ernannt worden. Derjenige, welcher gegenwärtig beyde Wissenschaften, die Theologie und Philosophie lehrt; die sonst jede ihren eigenen Lehrer haben; heisst Johann Jakob Altdorffer, — da es eben derjenige ist, der zugleich als Rektor am Gymnasium an- [[Seite 3] angestellt ist; so beruft er sich in Absicht auf seine Personal-Umstände auf dasjenige, was er in dieser letztere Qualität zur Beantwortung der hieher gehörigen Fragen gesagt hat.
- III.11.b Wie heißt er?
- III.11.c Wo ist er her?
- III.11.d Wie alt?
- III.11.e Hat er Familie? Wie viele Kinder?
- III.11.f Wie lang ist er Schullehrer?
- III.11.g Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
Er ist Professor der Philosophie seit 23 Jahren, u: Professor der Theologie seit 17 Jahren; nachdem er auch diese Stelle schon vorher ein Paar Jahre als Vikar versehen hatte.
- III.11.h Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?

III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Die Anzahl der jungen Leute, welche das <i>Collegium Humanitatis</i> besuchen, ist zu verschiedenen Zeiten ungleich. Seit der neülichen <i>Promotion</i> aus der oberster Classe des Gymnasium wird dieselbe nun für das nächste Jahr in 11 Zuhörern bestehen, von denen 8 die Lektionen der zweyten ersten, u: 3 die Lektionen der zweyten Abtheilung besuchen werden.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Die Professoren am Collegium werden aus einem dazu bestimmten Fond besoldet, der seine Entstehung ehmaligen groszmüthigen Geschenken u. Stiftungen hiessiger Familien, welche sich dadurch um die Beförderung der Wissenschaften u. des jugendlichen Unter-[[[Seite 4] richts verdient machten, zu verdanken hat.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Die Lektionen werden von den Professoren in Jhren Häusern gegeben. Dieser geschieht, theils wegen der bisweilen kleinen Anzahl der Studenten, theils wegen der vor einigen Jahren gemachten Abtheilung des Collegiums in zwo Classen u. der daraus entstandenen Collision der Lehrstunden beyder Classen; um welcher willen das ohne dem im Winter unbequeme Auditorium nicht wohl gebraucht werden kann.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	Dieses Einkommen besteht gröstenheils in Geld, u. zwar bezieht jeder Professor aus dem vorhin erwähnten fond jährlich sovielmal 20 fl. als er Stunden in der Woche Lektionen giebt. Also der Professor der Theologie für 4 Lehrstunden wochentlich — 80 fl. der Professor der Philophie für 8 Lehrstunde wochentlich — 160 fl. An Sitzgeldern für das jährliche offent. <i>Examen</i> jeder 2 fl. 24 xr. Ausserdem bezieht noch für jedes Professorat ein Professor aus dem Kloster an Brennholz — Ein Klafter.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
Bemerkungen		
	Schlussbemerkungen des Schreibers Unterschrift	Joh: Jakob Altdorffer <i>Professor Theologia & Philosophia.</i>

Metadaten

	Generelle Kopfdaten
Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1456, fol. 61-62v
Briefkopf	Beantwortung der Fragen an die Lehrer der öffentlichen Schulanstalten des Cantons Schaffhausen, von dem Professor der Theologie und Philosophie an dem <i>Collegium Humanitatis</i> .
Transkriptionsdatum	20.05.2011
Datum des Schreibens	
Faksimile	1028BAR_B0_10001483_Nr_1456_fol_61-62v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Altdorffer
Verfasser Vorname	Johann Jakob
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Schaffhausen	Kanton 1799	Schaffhausen	Kanton 1780	Schaffhausen
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Schaffhausen	Kanton 2015	Schaffhausen
Ortskategorie	Stadt	Agentschaft 1799	Schaffhausen	Amt 2000	Schaffhausen
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Münster	Gemeinde 2015	Schaffhausen
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799	Schaffhausen	Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	689862				
Geo. Länge	283434				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Schaffhausen, Collegium Humanitatis, Philosophieklasse (ID: 1287)

Schultypus: Höhere Schule/Lateinschule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		
Wird die Schule im Sommer gehalten?		

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 2542)

Name: Altdorffer
 Vorname: Johann Jakob

Weitere Informationen

Alter:
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: keine Angabe
 Hat er eine Familie?
 Anzahl Kinder:
 Weitere Verrichtungen?

Herkunft:
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit:
 Lehrer seit: 23 Jahren
 Erstberuf: Vikar
 Zusatzberuf: Keine Angaben